

Geschichte

T2

Inhaltsverzeichnis

Allgemein.....	2
Handelshäuser und Handelsmächte	2
Die Sozialstruktur der mittelalterlichen Stadt	2
Das Bürgerecht	2
Überschrift.....	3
Karl IV. und die goldene Bulle	4
Verhältnis zwischen Kaiser und Fürsten.....	4
Karten analysieren	4
Formale Kennzeichen.....	4
Karteneinhalt	5
Historischer/ aktueller Kontext.....	5
Bewertung und Intention.....	5
Beispiel.....	5
Die Fugger.....	6
Grundlagen Für Jakobs Wirtschaftlichen Erfolg	6
Zeitstrahl der Fugger.....	7
Wichtigkeit der Erfolgsstrategien von Jakob Fugger in der heutigen Zeit	10

Allgemein

- in 1600 reichsunmittelbaren Territorien und Städten, kleinst Herrschaften
- in agrarisch geprägten Welt
- auf Einzelgeschäften oder Dörfern
- in bäuerlichen Siedlungen
- in Bauerntum; Leibeigenschaften traten zurück
- Bauern blieb das Nutz Eigentum, Abgabe an Pächtern für deren Rente
- östlich der Elbe durch Erbuntertätigkeit vollständige Abhängigkeit der Bauern
- drückende Dienstverpflichtungen
- Bauernbefreiungen
- Teil der städtischen besaß städtisches Bürgerrecht
- Ehrbare Bürger (Handwerker...)
- heterogene Nichtbürger (Mägde, Knecht, geistliche adlige, Juden)
- die Bevölkerungszahl verdoppelt sich in 300 Jahren und sank deutlich in den folgenden 100 Jahren
- 20% lebten in Städten

Handelshäuser und Handelsmächte

- Kapitalismus
 - o Wirtschaftssystem
 - o Gewinnstreben Einzelnen
 - o Angebot- Nachfrage
- Ursprung: Italien
 - o Abhängigkeit der Kirche befreit
 - o Lösten sich vor Bindungen des Erwerbsleben
 - o Rolle in Gesellschaft nun vom Geld Abhängigkeit
- Wirtschaftssystem
 - o Wegen zu geringer Kapital und höher Risiko entstand Verlagswesen
 - o Mehr Konkurrenz (vom Land)
 - o Produkten von Massengütern mit Arbeitsteilung führt zu hohem Gewinn
 - o Buchführung, Bankwesen → Bargeldloser Zahlungsverkehr
- Medici und Fugger
 - o Medici: Bankgeschäfte, 52 Handelshäuser, 16 Niederlassungen, Herzog von Florenz
 - o Fugger: Fachhandel, Kredithandel, Monopolstellung, Kupfer
- Geldwirtschaft
 - o Wegen Risiko bei Geldtransport
 - o bargeldlos mit Wechslern
 - o Brauchten Bänke

Die Sozialstruktur der mittelalterlichen Stadt

Das Bürgerrecht

	Stadtbewohner	
	Bürger	Nicht Bürger
Bürgerrecht:		Einwohner (Beisassen)

Aufnahme in die Bürgergemeinde (Entscheidung durch den Stadtrat)

Kein Bürgerrecht, kein Grundbesitz, politisch rechtlos

Voraussetzungen:

- Besitz eines Grundstückes und Hauses
- Berufliche Selbstständigkeit
- z.T. Zahlung eines Bürgergeldes

Rechte

- Wahlrecht
- Bekleidung städtischer Ämter
- Eigener Gerichtsstand
- Rechtsschutz (z.B. Freikauf bei Gefangennahme, Hilfe bei Eintreibung von Schulden)
- Anspruch auf Fürsorgewesen
- Vorteil bei Steuern und Zöllen

Rechte:

- Aufenthaltsrecht
- Rechtsschutz nur innerhalb der Stadt (nach Ableitung eines Beisasseneides)

Bürgereid

- Steuerpflicht
- Bewaffnungs- und Wehrpflicht
- Arbeitsdienst für die Befestigung

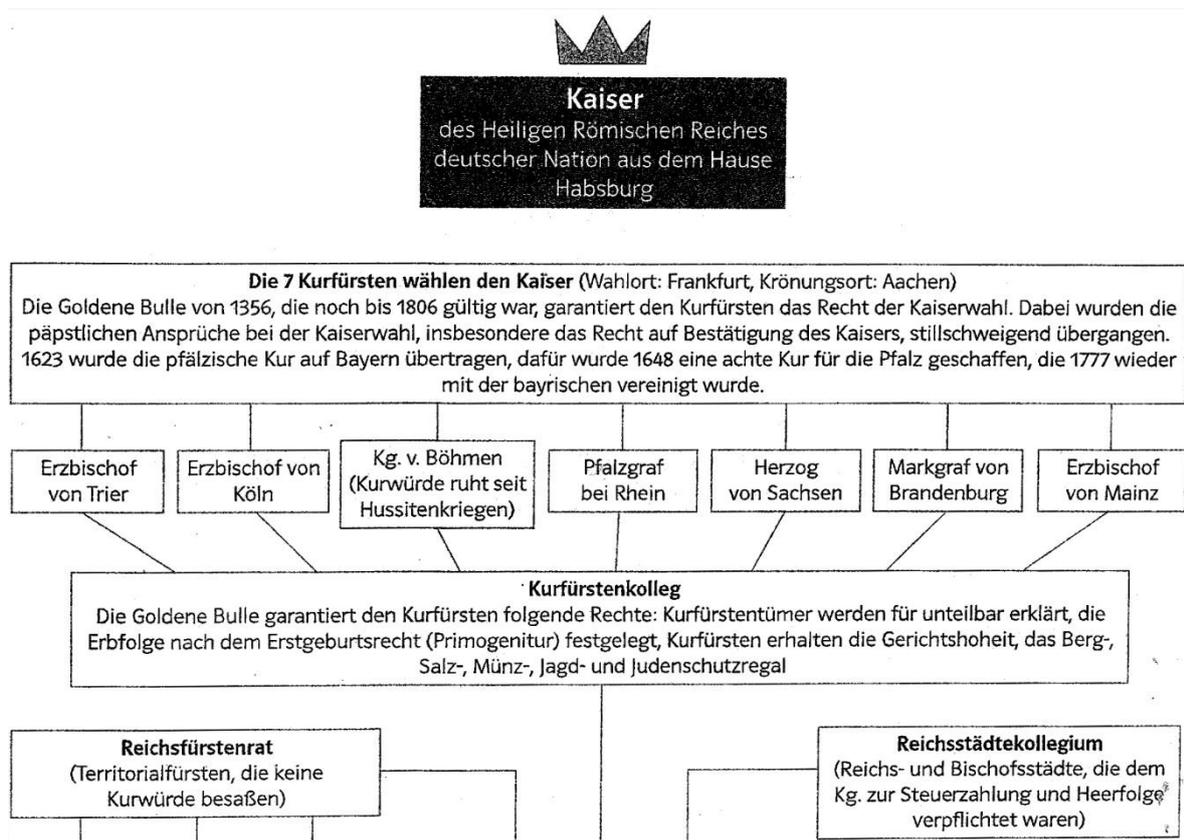
Pflichten

- Steuerpflicht
- Arbeitsdienste (Feuer-, Wacht-, Kriegsdienst)

Klerika, Juden, Gäste

- Meist kein Bürgerrecht, sondern spezielle Rechte
- Klerus untersteht dem kanonischen Recht
- Juden unterliegen meist einem Sonderrecht
- Gäste (Freunde, „Ausländer“) haben einen vielfältig eingetragenen Status

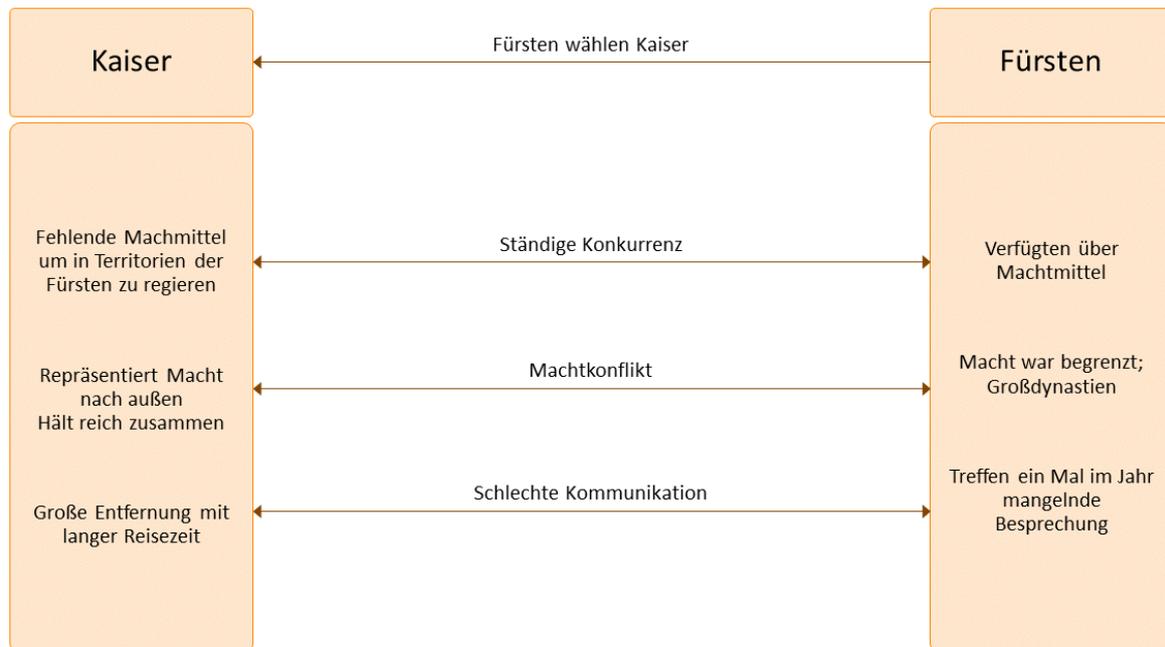
Überschrift



Karl IV. und die goldene Bulle

- Karl IV. 1355 in Rom zum Kaiser ernannt
- Gesetz „Goldene Bulle“ regelt die Königswahl im Reich verbindlich
- von 1356 bis 1806 gültig
- 7 Kurfürsten
- Jährliche Treffen der Kurfürsten
- Kämpfe um Thronfolge und Aufstellen von Gegenkönigen soll verhindert werden
- Reich soll politisch an Ruhe und Stabilität gewinnen
- Goldene Bulle -> goldenes Siegel
- Beinhaltet Gesetze, die sich in den vergangenen 100 Jahren gebildet haben
- War von 1356 bis 1806 in Kraft
- Goldene Bulle wurde von vielen missachtet
- Karl IV selbst missachtet die Goldene Bulle
- 1376, 1400 und 1410 wurden die Wahlen ohne Berücksichtigung der Goldenen Bulle durchgeführt
- Wird dennoch al „Grundgesetz“ des Heiligen Römischen Reiches bezeichnet
- Privilegien, Briefe, Rechte etc. der Kurfürsten müssen unverzüglich nach der Wahl besiegelt werden
- Kurfürsten sollen gefördert werden
- Territorien der Kurfürsten dürfen nicht geteilt werden

Verhältnis zwischen Kaiser und Fürsten



Karten analysieren

Formale Kennzeichen

- Um welchen Kartentyp handelt es sich?
- Wann und wo wurde die Karte erstellt oder veröffentlicht?
- Wer hat die Karte entworfen und / oder in Auftrag gegeben?

Karteninhalt

- Über welches Thema informiert die Karte?
- Welchen Raum und welche Zeit stellt die Karte dar?
- Zeigt die Karte einen Zustand oder eine Entwicklung?
- Welche Darstellungsformen nutzt die Karte (Symbol, Bild, Text, Farbgebung etc.)?
- Sind die Informationen ausreichend für das von der Kartedargestellte Thema?
- Finden sich Widersprüche in den Informationen?
- Entspricht die geografische/ topografische Darstellung unseren heutigen Kenntnissen

Historischer/ aktueller Kontext

- In welchen historischen / politischen Zusammenhang lässt sich die Karte einordnen?
- Welche Ursachen, Entwicklungen oder Folgen lassen sich aus der Karte ablesen?

Bewertung und Intention

- An welchen Adressatenkreis wendet sich die Karte?
- Welchen Zweck, welche Funktion verfolgt sie?
- Auf welche wissenschaftlichen oder politischen Diskussionen geht sie ein?
- Ist eine bestimmte Sichtweise, eine politisch-ideologische Zielsetzung erkennbar?
- Welche Fragen kann die Karte beantworten und welche nicht?

Beispiel

Die Land- und Geschichtskarte "Das Bank- und Handelshaus der Fugger zu Beginn des 16. Jahrhunderts" wurde im "Horizonte Geschichte Einführungsphase Niedersachsen Europa und die Welt um 1500 Sekundarstufe II Gesamtschule berufliches Gymnasium" 2012 veröffentlicht.

Auf der Karte ist Westeuropa zu Beginn des 16. Jahrhunderts abgebildet. Sie zeigt Schifffahrtswege, Straßen, und verschiedene Handelsniederlassungen und die Zentrale der Fugger. Die zuerkennenden Informationen sind durch Symbole, die in der Legende beschrieben sind, auf der Karte abgebildet. Die Landmassen sind im Maßstab 1:20.000.000 dargestellt. Die Länder haben verschiedene Farben damit man sie gut auseinanderhalten kann. Weiter gibt es verschiedene Linien in blau und pink in verschiedenen Stärken damit man Straßen, Schifffahrtswege und die Grenzen des Deutschen Reiches erkennen kann. Die Bergwerk und Hüttenbetrieb sind durch verschieden farbige Rauten gekennzeichnet. Meiner Meinung nach sind die Informationen ausreichend für das von der Karte dargestellte Thema. Außerdem finde ich keine Widersprüche in den Informationen. Interessant zu sehen ist wie die Grenzen des Deutschen Reiches sich gewandelt haben zu den Grenzen von dem heutigen Deutschland. Man sieht, dass die Fugger sehr einflussreich, waren da sie von Deutschland aus Frankreich, England, Spanien und Portugal beliefert haben. Zudem ist aus der Karte zu lesen, dass die Fugger die „Neue Welt“ beliefert haben. Die Karte ist aus der Zeit des Mittelalters wo Reichtum zu Macht führte und dem früh Kapitalismus. Es ist zu erkennen, dass es damals schon Globalisierung gab.

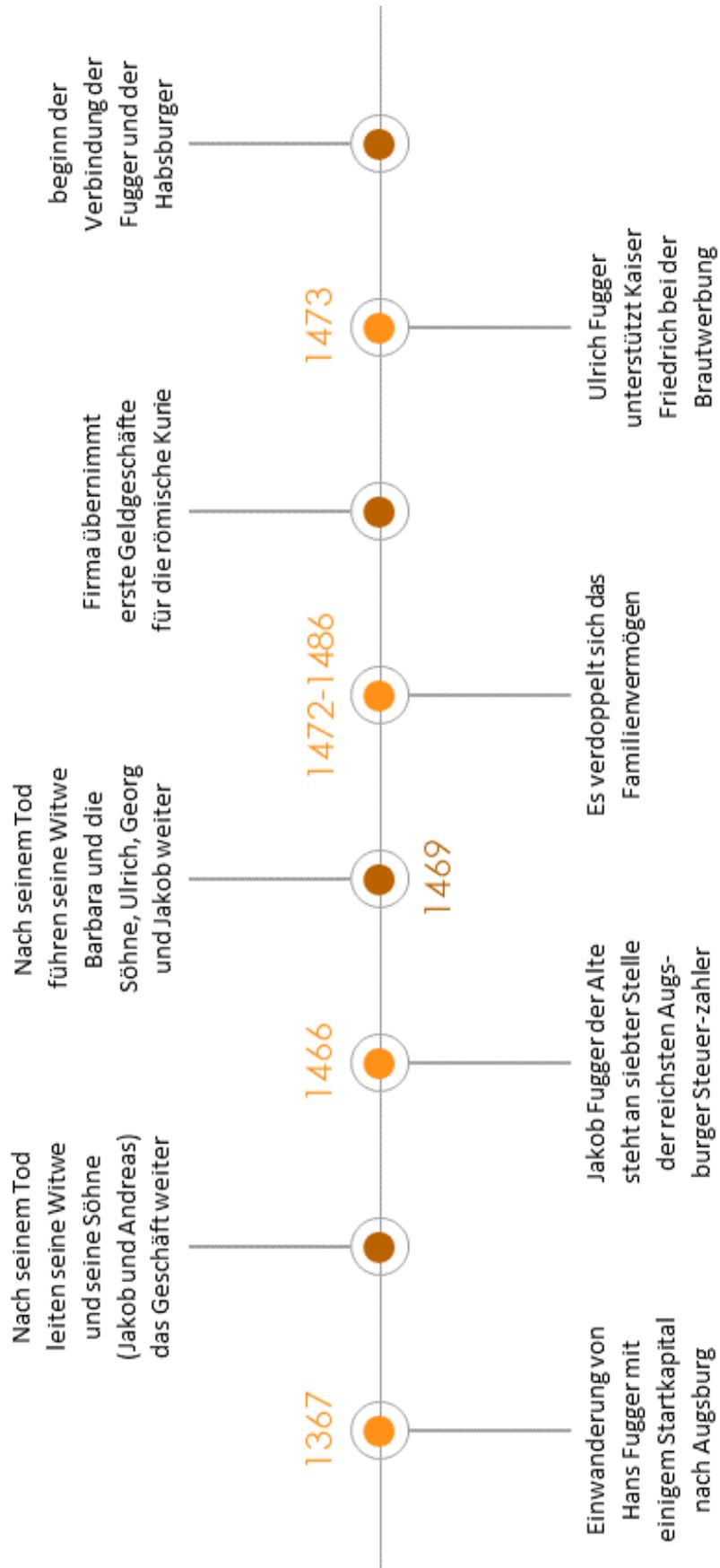
Die Karte richtet sich an Schüler und folgt dem Zweck den Betrachter über die Ausmaße des Hauses Fugger zu informieren. Es ist keine politisch-ideologische Zielsetzung zu erkennen. Die Karte beantwortet nicht wie lange die Fugger die Handelsrouten nutzten und welche Auswirkungen das auf die heutige Zeit hat. Die Karte entspricht nicht der heutigen geografischen Darstellung von heute, da die Landesgrenzen von heute anders sind.

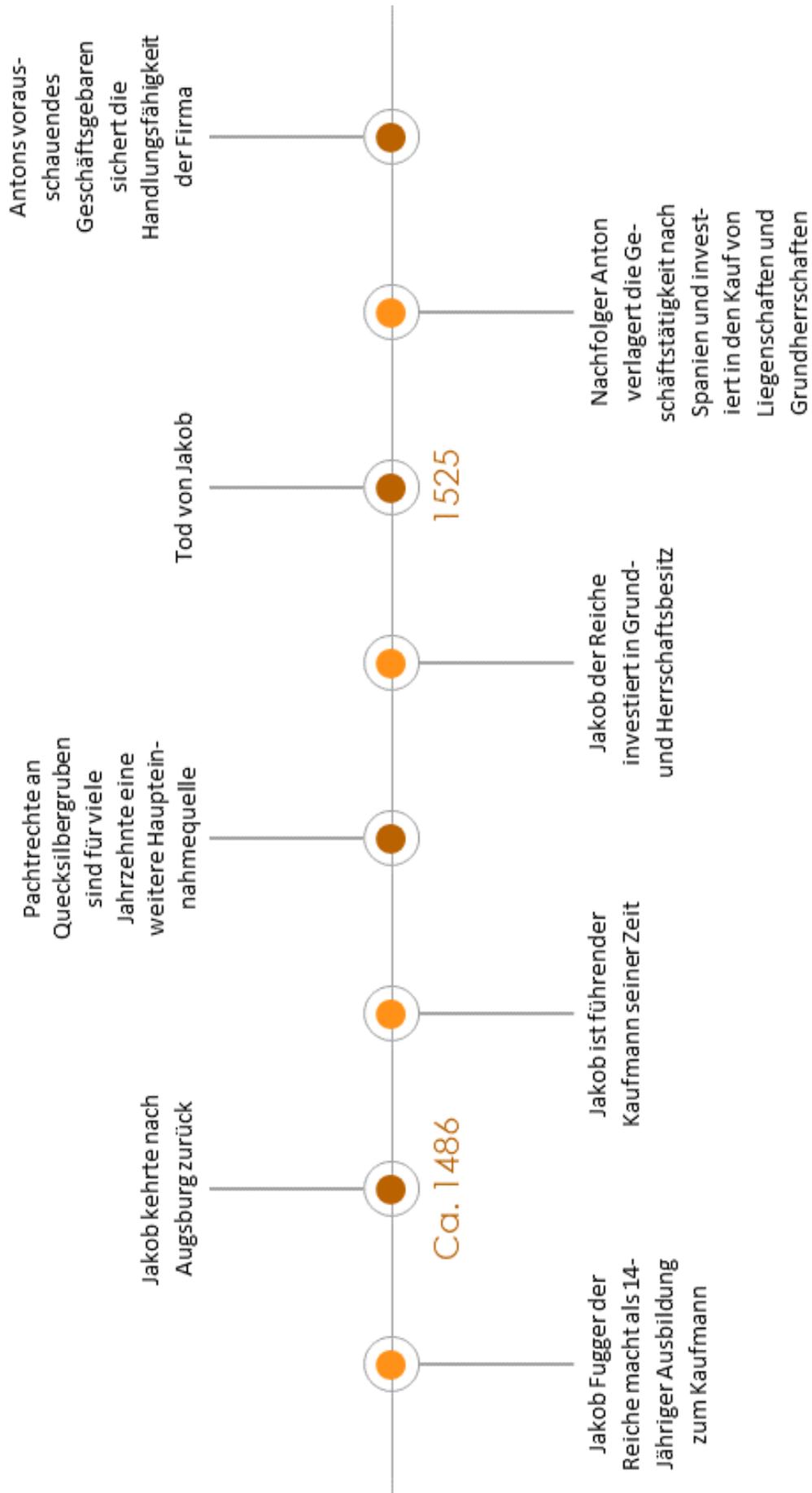
Die Fugger

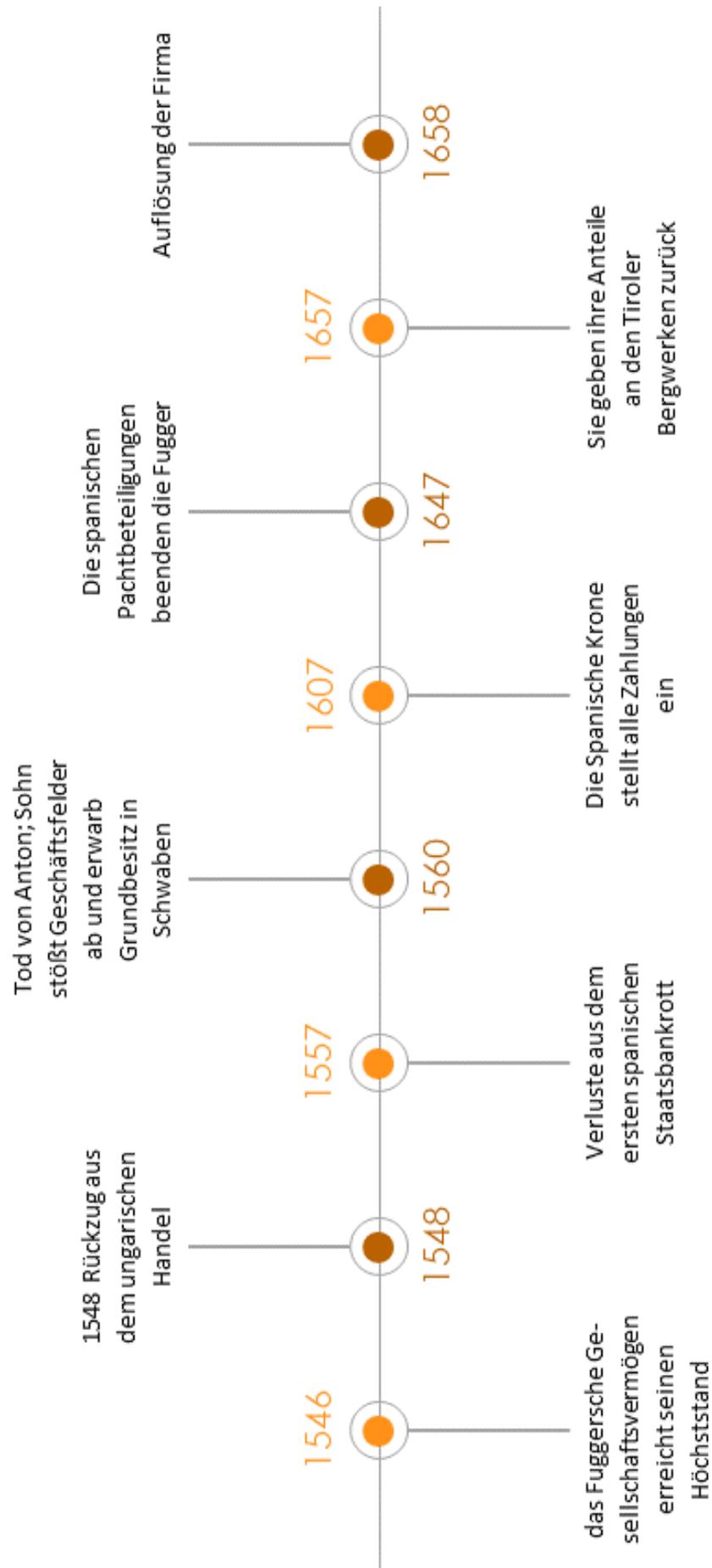
Grundlagen Für Jakobs Wirtschaftlichen Erfolg

- Schwerpunkt auf Vernetzung des Handels
- Aufbau einer europaweit agierenden Firma
- Außenstellen (Faktoreien) in Nürnberg, Venedig Osten, Nordosten
- Zukunft des Handels im Westen
- ideale Absatzgebiet für sein Kupfer
- auf neuem Wirtschafts- und Finanzplatz eine Faktorei mit hervorragenden Mitarbeitern
- europaweites, ausgeklügeltes und sicheres Kommunikationsnetz und führender Informationsbörse
- nutzt neue Kommunikationsmöglichkeiten (die Taxis-Post, einer regelmäßiger Brieftransport)
- setzen hergebrachten Boten sowie die sehr teuren Sonderboten ein
- gute Informationsquellen
- wurde schnell, häufig, regelmäßig mit wichtigen Nachrichten beliefert
 - o Kurse
 - o Finanztransaktionen
 - o Wechselgeschäfte
 - o bargeldlose Überweisungen
 - o politische und wirtschaftliche Entwicklungen
- nutzt Informationsvorsprung auch zur Kundenpflege

Zeitstrahl der Fugger







Wichtigkeit der Erfolgsstrategien von Jakob Fugger in der heutigen Zeit

Auch noch heute sind schnelle, häufige und regelmäßige Informationen über genannte Themen entscheidend für den Verlauf des Geschäftes. Zudem ist Kundenbindung und Pflege bei der Fülle an Angeboten ein entscheidender Faktor geworden. Taxis-Post ist heutzutage wohl nicht mehr so wichtig, da Information deutlich schneller per E-Mail gesendet werden können. Das Erkennen von neuen Wirtschafts- und Finanzplätzen bietet gerade in der schnelllebigen Zeit einen entscheidenden Vorteil im Wettbewerb. Bargeldloser Zahlungsverkehr